Neue Schüttelreime

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-496230

Nutzungsbedingungen

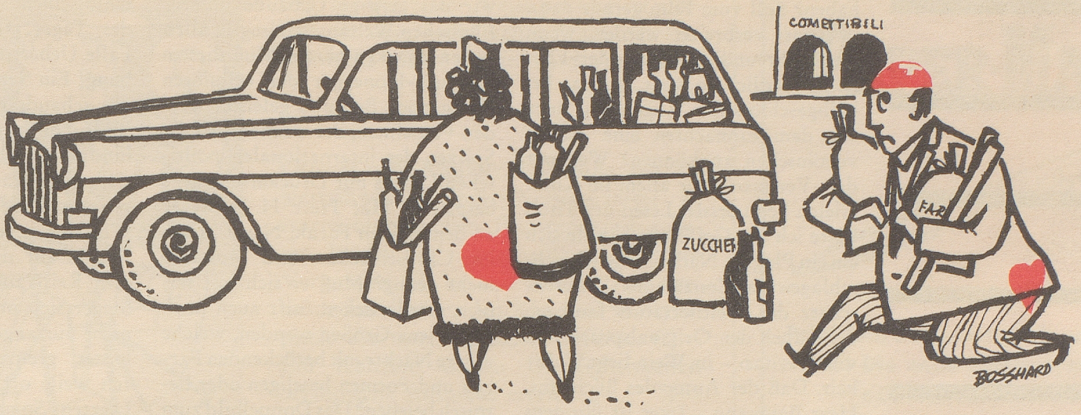
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Hamster aus der deutschen Schweiz sind bis ins Tessin gefahren, um sich dort mit Lebensmitteln einzudecken.

Herz in den Hosen, Bauch am rechten Fleck!

In London erzählt man sich ...

Churchill kommt aus seinen Ferien sonngebräunt und voll Elastizität zurück. – Wie er seinen Platz im Unterhaus einnimmt, beglückwünscht man ihn zu seiner jugendlichen Verve und fragt, weshalb er sich denn so jung halte. Churchill zwinkert verschmitzt und antwortet: «Das muß ich wohl, Anthony wird schließlich auch nicht ewig leben.»

Mitgeteilt von Auch Einer II

Lieber Nebelspalter!

Ein junger Pfarrer hatte zum erstenmal seine Funktion als Präsident der Armengemeinde auszuüben. Da ihr unmittelbar die Versammlungen der Kirchgemeinde und der Schulgemeinde vorangingen, hatte er Gelegenheit, die wenigen Titulaturen und Formalitäten sich zu merken. Zum Beispiel daß die einen als ‹Liebi Schuelgnosse›, die andern als ‹Liebi Chilegnosse› angesprochen wurden, usw.
Und wie er nun mutig und seiner Pflichten bewußt auf das Podium trat, da begrüßte er auch seine Gemeinde entsprechend: «Liebi Armegnosse!»
Das Gelächter, das dieser, für die Armengenössigen bestimmte Titel auslöste, soll ihm zuerst unerklärlich vorgekommen sein. Dann aber lachte er selber mit und titulierte weiterhin ‹Liebi Mitbürger›!

Fr.

Rock 'n Roll

Vom Lambeth Walk über Sweet und Swing bis zu den Congas, Sambas und Tcha-Tcha-Tchas segnet uns die Kunst des Gesellschaftstanzes mit immer neuen Erfindungen. Der längst vergessene Jhimmy unserer Großeltern ist bei ihren existentialistischen Enkeln wieder aktuell geworden, etwas temperamentvoller vielleicht. Das neueste Kind der Mode, der Rock and Roll, ist am ehesten mit dem Veits-Tanz zu vergleichen. Er verlangt akrobatische Körperbeherrschung und eiserne Nerven (vom Mieter im unteren Stock). Um Nervenzusammenbrüche der Anwohner zu vermeiden, sollte er nur auf einem der weichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße ausgeübt werden.

Neue Definitionen

Vorschläge aus dem Leserkreis

Architekt	=	Bauer
Schärmuser	=	Feldstecher
Irredentisten	=	Verrückte Zahnärzte

(mitgeteilt von A. G., Bern)

Aus der Witzkiste

«Wann stehen Sie eigentlich auf?»
«Oh, sobald der erste Sonnenstrahl in mein Zimmer kommt.»
«So früh schon?»
«Ja. Ich wohne allerdings auf der Westseite.»

*

«Welche Frauen mögen Sie lieber: die viel reden, oder die andern?»
«Welche andern?»

schlo

Pikante Wildbret-Platten
unsere Hausspezialität
Braustube Hürlimann Zürich
am Bahnhofplatz

Neue Schüttelreime

Am Großen schärfe deine Klinge,
Und markte nie um kleine Dinge!

Herr Adam, sonst ein Hagestolz,
Sägt alle Donnerstage Holz.

Zum Singen macht Orlando Miene,
Er zupft dazu die Mandoline.

Gar weit ist es zum Wohlensee,
Dem Heiri tun die Sohlen weh.

Es sind nicht immer weise Lippen,
Die ohne Pause leise wippen.

Wer *zu*viel aus dem Glase nimmt,
Riskiert, daß seine Nase glimmt!

Des Ladenkrämers Glatze strotzt,
Wenn er in seine Strazze glotzt.

Wir wissen, daß halt leider neben
Den andern hier auch Neider leben.

Tino

Prognose

«Was wird Ihr Herr Sohn sein, wenn er alle seine Examen hinter sich hat?»
«Ein alter Mann!»

OA